



# Zweiradmechanikerin

## 🎯 Ziele

- ▶ intensive Auseinandersetzung mit Berufsfeldern, Berufen und der Arbeitswelt
- ▶ Vertiefen von Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten

*Die Tln. entwickeln und erproben Argumente und Strategien, um vermeintlich untypische Berufswünsche durchzusetzen. Sie erweitern ihr Wissen zu den Themen Chancen(un)gleichheit und Berufswahl, indem sie ein Rollenspiel durchführen. Je nach Rolle werden das Selbstbewusstsein der Tln., ihre Kreativität sowie ihre Kommunikations- und Argumentationsfähigkeit gestärkt bzw. gefestigt.*



ab Klasse 8  
Fachbezug: AWT, Darstellendes Spiel, Deutsch, Niederdeutsch



Klassenraum



eine Lehrkraft



Vorbereitung: 30 Min.  
Durchführung: 90 Min.



- je Tln.:
  - 1 Zettel
  - 1 Stift
  - 1 Sicherheitsnadel oder Klebestreifen
- 1 Kopiervorlage „Namensschilder“
- 1 Kopiervorlage „Rollenkarten“
- ggf. Requisiten



Kleingruppe, Plenum

Diese Aufgabe besteht aus drei Teilaufgaben und einer anschließenden Reflexion. In Teilaufgabe 1) finden sich die Tln. in ihre jeweiligen Rollen (Kopiervorlage „Rollenkarten“) ein und machen sich hierzu Notizen. Die Ausgangssituation des Rollenspiels wird, ggf. mit Requisiten, eingerichtet. In Teilaufgabe 2) wird das Rollenspiel durchgeführt. Die Beobachter\*innen des Rollenspiels fassen in Teilaufgabe 3) ihre Wahrnehmungen zusammen. Es schließt sich eine Reflexion an.

## 1 Vorbereitung

Die Rollenkarten und Namensschilder werden in entsprechender Anzahl für die Tln. kopiert und ausgeschnitten.

Die LK verteilt alle Tln. auf nachfolgende Rollen (mehrere Tln. je Rolle):

- Rolle 1: Vanessa (Hauptrolle)
- Rolle 2: Vater Norbert
- Rolle 3: Bruder Sven
- Rolle 4: Oma Brigitte
- Rolle 5: Mutter Regine
- Rolle 6: Beobachter\*in (mind. 3 Tln.)
- Rolle 7: Regieassistent

Die weiblichen Rollen werden, sofern möglich, von männlichen Tln. gespielt und umgekehrt.

Die Rollenkarten und Namensschilder werden verteilt und letztere gut sichtbar an der Kleidung befestigt.

## 2 Anmoderation der Aufgabe

„Ihr schlüpft gleich in unterschiedliche ‚Charaktere‘, die alle ganz verschiedene Meinungen zum Thema ‚Berufswahl‘ haben. Versucht bitte, euch in

## Zweiradmechanikerin

---

die Einstellungen und Verhaltensweisen eurer Rolle hineinzudenken. Haltet eure eigenen Überzeugungen zurück. Handelt so, wie es euch die Rollenkarte vorgibt. Füllt eure Figur im Rahmen der Rollenbeschreibung mit Leben!“

### 3 Verlauf

Alle Tln. einer Rolle finden sich in Kleingruppen zusammen, lesen sich die Rollenkarten in Ruhe durch und prägen sich die Eigenschaften, Verhaltensweisen und/oder Aufgaben ein.

Die Rollencharaktere 1-5 (siehe oben) erarbeiten sich Handlungsmuster und Argumente für ihre jeweilige Rolle. Wichtig ist, dass sich alle an die Vorgaben der Rollenkarten halten.

Die Beobachter\*innen verteilen untereinander die Aufgaben entsprechend der Vorgaben.

In den Kleingruppen wird gemeinsam entschieden, welche Person zuerst die jeweilige Rolle spielt.

Die Hauptrolle (Vanessa) teilt der Regieassistentin mit, wie die Ausgangssituation gestaltet werden soll. Die Regieassistentin baut gemeinsam mit den Beobachter\*innen und der LK die Ausgangssituation auf. Alle Tln. halten sich bereit, kurzfristig in ihre vorbereitete Rolle zu schlüpfen.

Das Rollenspiel beginnt und wird ca. 20 Minuten gespielt.

Die LK kann per Zuruf spontan über Besetzungswechsel im Spiel entscheiden (z. B. „Vanessa 2 und Bruder 3 springen ein“).

Nach dem Ende des Rollenspiels schildern die Beobachter\*innen ihre Eindrücke und fassen die Argumente der verschiedenen Rollen zusammen.

### 4 Reflexion der Aufgabe und des Ergebnisses

Folgende Fragen werden im Plenum besprochen:

- „Wie habt ihr euch in euren Rollen gefühlt?“
- „Welche Rolle überzeugte am meisten und warum?“
- „Was würdet ihr an Vanessas Stelle tun?“
- „Wie würde euer Umfeld auf vermeintlich geschlechtsuntypische Berufswünsche reagieren?“
- „Wessen Meinung ist euch bei der Berufswahl am wichtigsten und warum?“

### 5 Nachbereitung und Optionen für die Weiterarbeit

Die Erfahrungen des Rollenspiels können in weiteren Diskussionen zur Chancen(un)gleichheit in Berufen genutzt werden. Auch die Argumente der unterschiedlichen Rollen können in diesem Kontext erneut aufgegriffen werden.

Im Anschluss bietet sich die Übung „Was ist weiblich? Was ist männlich? Wie bin ich?“ an.

#### Idee:

AG SELFIE,  
Abwandlung der Aufgabe „Berufswahlkompetenz: Ich werde Zweiradmechanikerin!“ (Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien/Arbeitsgruppe Berufsorientierung (2011): Entwicklung von Berufswahlkompetenz: Ich werde Zweiradmechanikerin! Medien-Nummer: 00001760. Abgerufen unter: <https://www.schulportal-thueringen.de/media/detail?tspi=2505> [letzter Zugriff am 26.06.2019].  
CC BY-NC-SA

# Kopiervorlage | Rollenkarten

---

## Vanessa, 15 Jahre (Hauptrolle)

- ist handwerklich begabt und schraubt gern am eigenen Fahrrad herum
- hat Kindern in der Nachbarschaft schon bei ihren Pannen an Rollern und Rädern geholfen
- schwärmt für Quads
- hat ein Schnupperpraktikum im Fahrradladen um die Ecke gemacht und war begeistert von der Vielfalt an Fahrradtypen und den modernen Werkzeugen
- hat den Entschluss gefasst, Zweiradmechanikerin zu werden
- ist sich bewusst, dass dieser Beruf ein hohes Maß an Verantwortung für die Sicherheit der Kundschaft voraussetzt
- hofft bei dieser Entscheidung auf die Unterstützung ihrer Familie

**Du gehst davon aus, dass dein Vater gegen deinen handwerklich-technischen Berufswunsch sein wird. Bei deiner Mutter bist du dir nicht sicher, was sie davon hält. Deine Oma wird deine Idee gut finden. Aber dein großer Bruder macht oft deine Sachen mies und stänkert rum.**



### **Aufgabe:**

Überlege dir, wo du mit deiner Familie vernünftig reden willst. Wie schaffst du es, dass die Anderen dir zuhören? Finde einen interessanten Einstieg für das Gespräch sowie überzeugende Argumente für deine Berufswahl. Überlege dir: Mit wem fängst du das Gespräch an? Wer könnte dich unterstützen? Sollen alle auf einmal an einem Gespräch teilnehmen? Du teilst der Regieassistentin mit, in welcher Ausgangssituation das Spiel beginnen soll.

---

## Mutter Regine, 48 Jahre

- hat keine Berufsausbildung
- arbeitet seit einiger Zeit als Kassiererin, weil das Geschäft des Ehemanns nicht immer so gut läuft
- möchte für die Tochter Vanessa auf jeden Fall das Beste
- hat schon länger Vanessas Interesse an Technik beobachtet
- möchte nicht, dass es zum Familienkrach kommt, weil sie weiß, dass der Ehemann von der Idee überhaupt nicht begeistert sein wird
- stellt sich die Arbeit als Zweiradmechanikern schmutzig vor
- befürchtet außerdem, dass Vanessa später entweder auf ihren Beruf oder auf Kinder verzichten muss, da sich ein „Männerberuf“ ihrer Meinung nach nicht mit einer Familie vereinbaren lässt
- findet am Wichtigsten, dass Vanessa Spaß an der Arbeit hat und zufrieden ist



### **Aufgabe:**

Sammelt in der Gruppe Argumente für diese Rolle. Bedenkt, dass es noch andere Familienmitglieder gibt, die ihr eventuell von euren Ansichten überzeugen müsst.

---

## Vater Norbert, 50 Jahre

- hat Zentralheizungs- und Lüftungsbauer gelernt und leitet inzwischen als Handwerksmeister einen kleinen Betrieb
- ist mit dem Berufswunsch der Tochter gar nicht einverstanden, will ihn ihr unbedingt ausreden
- weiß, wie anspruchsvoll die Ausbildung ist und wie viel Zeit danach noch vergeht, bis man wirklich im Job Fuß fassen kann
- konnte im vergangenen Jahr den eigenen Auszubildenden Robert wegen der schlechten Auftragslage nicht übernehmen
- kennt kaum Frauen in der Branche, weil dort ein raues Klima herrscht
- hat beobachtet, dass Tochter Vanessa geschickt mit Kleinteilen bei Reparaturen umgeht
- ist der Meinung, dass man in diesem Job richtig zupacken muss
- würde keine Frau ausbilden, denn wenn sie Kinder bekommt, ist sie weg



### **Aufgabe:**

Sammelt in der Gruppe Argumente für diese Rolle. Bedenkt, dass es noch andere Familienmitglieder gibt, die ihr eventuell von euren Ansichten überzeugen müsst.

---

## Bruder Sven, 19 Jahre

- hat kürzlich seine Ausbildung als Mechatroniker abgeschlossen
- arbeitet jetzt als Industriemechaniker in einem Großbetrieb
- ist als Vanessas älterer Bruder hin- und hergerissen von der Idee
- einerseits findet er, dass Mädchen besser andere Berufe erlernen und den Männern keine Konkurrenz machen sollten
- andererseits sieht er in seinem betrieblichen Umfeld, dass die weiblichen Auszubildenden genauso gut sind wie die männlichen und dass es kaum noch schwere körperliche Arbeit gibt
- die eigene Schwester mit överschmierem Overall ist aber schwer vorstellbar
- möchte selbst keine Freundin haben, die einen „Männerberuf“ ausübt



### **Aufgabe:**

Sammelt in der Gruppe Argumente für diese Rolle. Bedenkt, dass es noch andere Familienmitglieder gibt, die ihr eventuell von euren Ansichten überzeugen müsst.

---

## Oma Brigitte, 71 Jahre

- lebt mit im Haushalt der Familie
- ihre Meinung ist durchaus gefragt
- hat beobachtet, dass die Enkelin großes Interesse an Technik hat
- meint, dass ihr Sohn (Vanessas Vater) dieses Interesse immer schon unterstützt hat
- zu ihrer Zeit war es unvorstellbar, dass eine Ausbildung für Mädchen genauso selbstverständlich sein würde wie für Jungen
- denkt, dass das ganze Gerede „Mädchen haben mit Technik nichts am Hut“ nicht stimmt, denn Frauen können alles genauso gut wie Männer
- kennt ihre Enkeltochter so gut, dass sie deren Willen voll unterstützt, denn Vanessa sucht sich nur vernünftige Sachen aus



### **Aufgabe:**

*Sammelt in der Gruppe Argumente für die Rolle! Überlegt euch, wie ihr als Oma eure Enkelin am besten unterstützen könnt!*



## Regieassistentz

### **Aufgabe:**

*Du unterstützt die Lehrkraft bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Spiels. Vanessa (die Hauptrolle) wird dir mitteilen, in welcher räumlichen Situation das Spiel beginnen soll. Du baust die Situation mit der Beobachter\*innen-Gruppe auf. Bei Umbauten und zum Ende des Spiels bist du immer zur Stelle.*

---

## Beobachter\*innen-Gruppe

Vanessa will Zweiradmechanikerin werden. Ihr Ziel ist es, diesen Berufswunsch gegenüber ihren Eltern durchzusetzen. Vanessa wünscht sich, dass ihr Berufswunsch in der Familie akzeptiert wird. An dem Rollenspiel sind insgesamt fünf Personen mit unterschiedlichen Meinungen und Zielen beteiligt: Vanessa, Vater Norbert, Bruder Sven, Mutter Regine und Oma Brigitte.

### **Aufgabe:**

*Ihr habt die Aufgabe, das Rollenspiel genau zu beobachten. Sammelt die Argumente, die jede Rolle verwendet! Überlegt, wie ihr euch dazu aufteilt und was mitzuschreiben ist! Bevor das Spiel losgeht, unterstützt ihr die Lehrkraft und die Regieassistentz beim Herrichten des Raumes.*



## Kopiervorlage | Namensschilder

Vanessa (1)	Vanessa (2)	Vanessa (3)
Vanessa (4)	Vater Norbert (1)	Vater Norbert (2)
Vater Norbert (3)	Vater Norbert (4)	Bruder Sven (1)
Bruder Sven (2)	Bruder Sven (3)	Bruder Sven (4)
Oma Brigitte (1)	Oma Brigitte (2)	Oma Brigitte (3)
Oma Brigitte (4)	Mutter Regine (1)	Mutter Regine (2)
Mutter Regine (3)	Mutter Regine (4)	Beobachter*in (1)
Beobachter*in (2)	Beobachter*in (3)	Beobachter*in (4)
Beobachter*in (5)	Beobachter*in (6)	Regieassistenz (1)
Regieassistenz (2)	Regieassistenz (3)	Regieassistenz (4)